

Inhaltsverzeichnis

A. Neues für Mitunternehmerschaften und ihre Gesellschafter	
(Dr. Martin Strahl/Dr. Ralf Demuth)	14 – 67
I. Entwurf des BMF-Schreibens zu § 6 Abs. 3 EStG (Dr. Martin Strahl)	14 – 19
II. Weitere Entwicklungen zum Nießbrauch am Betriebsvermögen	
(Dr. Martin Strahl)	19 – 46
1. Die Übertragung von Einzelunternehmen unter Vorbehaltsnieß- brauch – widersprüchliche Tendenzen der BFH-Rechtsprechung	19 – 24
2. Die unentgeltliche Übertragung eines Mitunternehmeranteils unter Vorbehaltsnießbrauch am Betriebsgrundstück	24, 25
3. Die unentgeltliche Übertragung eines Mitunternehmeranteils unter Nießbrauchsvorbehalt – Verdoppelung der Mitunternehmer- stellung?	26 – 39
a) Kennzeichen der Mitunternehmerstellung	27
b) Mitunternehmerstellung des Erwerbers (Nießbrauchs- bestellers)	28 – 31
c) Mitunternehmerstellung des Übertragenden (Nießbrauchs- berechtigten)	31 – 35
d) Abgrenzung: Begründung vs. Übertragung einer Mitunternehmer- stellung	35 – 39

4.	Die unentgeltliche Übertragung eines GmbH-Anteils unter Nießbrauchsverbehalt	39 – 41
5.	Vermögensübergabe gegen Versorgungsleistungen	41 – 46
III.	Ausdehnung der Abfärbewirkung (Dr. Ralf Demuth)	47 – 52
1.	Einleitung	47
2.	Konkretisierung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes im Anwendungsbereich des § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG durch den BFH	48 – 51
a)	Bagatellgrenze bei geringfügigen positiven gewerblichen Einkünften	48
b)	Infektionswirkung von nicht gewerbesteuerpflichtigen Einkünften	48, 49
c)	Infektionswirkung bei Beteiligungseinkünften	49, 50
d)	Keine Infektion durch gewerbliche Verluste	50, 51
3.	Geplante Änderungen durch das „JStG 2019“	51, 52
IV.	Fonds (Dr. Martin Strahl)	53, 54
V.	Geklärtes und Ungeklärtes bei Realteilungen (Dr. Ralf Demuth)	55 – 67
1.	Vollständige Anerkennung der unechten Realteilung	55
2.	Behandlung der Realteilung zweigliedriger Personengesellschaften?	55, 56
3.	Unechte Realteilung und § 6 Abs. 5 Satz 3 EStG	56, 57
4.	Sperrfrist und Sperrfristverletzung bei der echten Realteilung?	57, 58
5.	Sperrfrist und Sperrfristverletzung bei unechter Realteilung	59
6.	Vermögensübertragungen aus dem Gesamthandsvermögen in das Gesamthandsvermögen	60 – 62
7.	Gewinnermittlung beim Spitzenausgleich	62 – 64
8.	Zuteilung von (vorhandenen) Geldmitteln und Forderungen im Rahmen der Realteilung	64 – 67
B.	Neues für Kapitalanleger und Gesellschafter von Kapitalgesellschaften (Dr. Claas Fuhrmann)	68 – 84
I.	Ausfall von Finanzierungshilfen im Privatvermögen	68 – 83
1.	Ursprünglich: Berücksichtigung nach § 17 EStG in Anlehnung an das Eigenkapitalersatzrecht im GmbHG	68, 69

2.	Änderung durch BFH-Urt. IX R 36/15 v. 11.7.2017: Handelsrechtlicher Anschaffungskostenbegriff	69
3.	Aber: Vertrauensschutz für bis zum 27.9.2017 kapitalersetzend gewordene Finanzierungshilfen	69, 70
4.	Weitere Änderung durch das BFH-Urt. VIII R 13/15 v. 24.10.2017: Berücksichtigung nach § 20 EStG	70 – 72
5.	Einfügung von § 17 Abs. 2a EStG-Entw. (Elektromobilitätsgesetz)	72 – 78
a)	Offene und verdeckte Einlagen	74, 75
b)	Darlehensverluste und Bürgschaftsregressforderungen	75 – 77
aa)	Stehengelassenes Darlehen	76
bb)	Darlehen in der Krise	77
cc)	Krisenbestimmtes Darlehen	77
dd)	Finanzplandarlehen und Finanzplanbürgschaft	77
c)	Kleinanlegerprivileg	78
6.	Keine Änderung von § 20 EStG durch § 20 Abs. 2 Satz 3 EStG-Entw. aber Verlustabzugsbeschränkung iHv. 10.000 €	78 – 83
a)	Forderungsfall dem Grunde nach unverändert abzugsfähig	78 – 81
b)	Abzugsfähigkeit der Höhe nach auf 10.000 € begrenzt	81 – 83
II.	Gewerbesteuerliches Schachtelprivileg für Gewinnausschüttungen	83, 84
C.	Neues für Arbeitgeber und Arbeitnehmer (Dr. Martin Strahl)	85 – 91
I.	Neue Steuerfreistellungen	85, 86
II.	Verpflegungsmehraufwand	86
III.	Sachbezüge	86 – 88
IV.	Elektromobilität	88, 89
V.	Job-Ticket	89, 90
VI.	Neues zur Sozialversicherung	90, 91

D. Weitere wichtige ertragsteuerliche Neuregelungen (Thomas Carlé)	92 – 97
I. Sonderausgaben	92 – 94
1. Vorsorgeaufwendungen	92, 93
2. Versorgungsausgleich	93, 94
II. Spendenabzug bei Mitgliedsbeiträgen	94
III. Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft	95, 96
1. Tarifermäßigung	95, 96
2. Gemeinsame Tierhaltung	96
IV. Beschränkte Steuerpflicht	97
E. Wichtige Neuregelungen zur Umsatzsteuer ab dem Jahr 2020 (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	98 – 128
I. Einleitung	98
II. Reihengeschäft	99 – 102
1. Gegenwärtige Rechtslage	99
2. Neuregelung ab dem 1.1.2020	99 – 102
III. Innergemeinschaftliche Lieferungen	102 – 105
1. Gegenwärtige Rechtslage	102, 103
2. Neuregelung ab dem 1.1.2020	103 – 105
a) Ordnungsgemäße ZM als materielle Befreiungsvoraussetzung	103
b) Gelangensvermutung und Gelangensnachweis	103 – 105
IV. Konsignationslager	105 – 114
1. Gegenwärtige Rechtslage	105, 106
2. Neuregelung ab dem 1.1.2020	107 – 114
a) Keine Verbringung mehr bei Ausstattung des Lagers	108
b) Voraussetzungen	108 – 110
c) Folgen der Neuregelung	110
d) Nichteinhaltung des 12-Monats-Zeitraums	110, 111

e)	Entfallen sonstiger Voraussetzungen	112
f)	Wechsel des Erwerbers	112, 113
g)	Zerstörung oder Diebstahl der Waren	113
h)	Führen eines Registers bzw. von Aufzeichnungen	113, 114
V.	Kostenteilungsgemeinschaften	114 – 128
1.	Einführung	114
2.	Die Kostenteilungsgemeinschaft	114 – 116
3.	Zweck der Umsatzsteuerbefreiung	116, 117
4.	Rechtsprechung und Gesetzesänderung	117 – 121
a)	Die EuGH-Rechtsprechung	117, 118
b)	Gesetzliche Neuregelung	118 – 121
aa)	Zwei Gruppen begünstigter Mitglieder	119, 120
bb)	Doppelter Inlandsbezug	120, 121
5.	Anwendungsbereich der Kostenteilungsgemeinschaft	121 – 124
6.	Anwendungsfragen zur Neuregelung	124 – 128
a)	Steuerbefreiungen nur für Dienstleistungen	124, 125
b)	Ausstattung des Zusammenschlusses	125, 126
c)	Ermittlung des genauen Kostenanteils	126
d)	Aktuelle BFH-Rechtsprechung	127, 128
VI.	Entfallen der Neuregelung der Steuerbefreiung für Unterrichtsleistungen	128
F.	Neues zur steuerlichen Gewinnermittlung (Dr. Martin Strahl)	129 – 132
I.	Umstellung elektronischer Kassensysteme	129, 130
II.	Sonderabschreibung für Elektronutzfahrzeuge und Lastenfahrräder	130, 131
III.	Gebäude in Sanierungsgebieten	131
IV.	Gewerbesteuerliche Hinzurechnung	132
G.	Steuerliche Förderung des Mietwohnungsneubaus (Thomas Carlé)	133 – 137

H.	Geplante Neuregelungen im GrEStG (Dr. Guido Bodden)	138 – 154
I.	Überblick zu den geplanten Gesetzesänderungen	138 – 140
II.	Share Deals bei grundbesitzenden Personengesellschaften	141 – 149
1.	Bisherige Rechtslage gemäß § 1 Abs. 2a, § 1 Abs. 3, §§ 5, 6 GrEStG	141
2.	Geplante neue Rechtslage zu § 1 Abs. 2a, § 1 Abs. 3, §§ 5, 6 GrEStG	142
3.	Übergangsregelungen	143
4.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 18 Satz 1 GrEStG	144, 145
5.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 18 Satz 2 GrEStG	146
6.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 19 GrEStG	147
7.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 20 GrEStG	148
8.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 24 GrEStG	149
III.	Share Deals bei grundbesitzenden Kapitalgesellschaften	150 – 154
1.	Bisherige Rechtslage gemäß § 1 Abs. 3 GrEStG	150
2.	Neue Rechtslage gemäß § 1 Abs. 3 GrEStG	151
3.	Übergangsregelung des § 23 Abs. 20 GrEStG	152
4.	Geplante Neuregelung gemäß § 1 Abs. 2b GrEStG	153, 154
I.	Erlangung von Forschungszulagen ab dem Jahr 2020 (Dr. Mirko Wolfgang Brill)	155 – 163
I.	Einführung	155
II.	Regelungsinhalt des Gesetzentwurfs	156 – 163
1.	Anspruchsberechtigte	156
2.	Begünstigungsgegenstand: FuE-Vorhaben	157, 158
3.	Förderfähige Aufwendungen und Bemessungsgrundlage	158 – 160
4.	Höhe der Forschungszulage	160
5.	Verfahrensrechtliches	161 – 163
J.	Hinweise zur „Rückführung“ des Solidaritätszuschlags (Thomas Carlé)	164, 165

K.	Grundstücksbewertung und Grundsteuererhebung (Dr. Guido Bodden)	166 – 172
I.	Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens	166
II.	Übergangsphase zur Datenerhebung bis Ende 2024 – Anwendung des neuen Rechts ab 1.1.2025	167
III.	Neue Grundstücksbewertung	167 – 169
1.	Wertabhängiges Modell	167, 168
2.	Wertunabhängiges Modell	168, 169
IV.	Grundsteuererhebung	170
V.	Die neue Grundsteuer C	171, 172
VI.	Annexänderung im Gewerbesteuergesetz	172
 L.	Hinweise zum Brexit-Steuerbegleitgesetz (Dr. Guido Bodden)	173 – 182
I.	Einleitung	173
II.	Keine ergebniswirksame Auflösung eines Ausgleichspostens nach § 4g EStG	173 – 175
III.	Keine Verzinsung des nach § 6b Abs. 2a EStG gestundeten Steuerbetrags	175
IV.	Keine Beendigung der zinslosen Stundung der Wegzugsteuer nach § 6 AStG	176
V.	Keine Liquidationsbesteuerung nach § 12 Abs. 3 KStG	177
VI.	Keine Aufdeckung und Besteuerung stiller Reserven gemäß § 12 Abs. 4 KStG	177, 178
VII.	Keine Versteuerung des Einbringungsgewinns nach § 22 Abs. 1 oder Abs. 2 UmwStG	178, 179
VIII.	Keine Nachteile im Bereich der Erbschaft-/Schenkungsteuer	179 – 181
IX.	Keine Nachteile im Bereich der Grunderwerbsteuer	181, 182
 M.	Klimaschutzprogramm 2030 im Steuerrecht (Dr. Martin Strahl)	183 – 185
I.	Steuerermäßigung für energetische Maßnahmen	183
II.	Erhöhung der Entfernungspauschale	183, 184
III.	Einführung einer Mobilitätsprämie	184

IV.	Umsatzsteuersatzermäßigung für den Schienenfernverkehr	184
V.	Gesonderte Grundsteuerhebesätze	185
N.	Die neuen Erbschaftsteuerrichtlinien 2019 zum Unternehmenserbschaftssteuerrecht (Dr. Guido Bodden)	186 – 213
I.	Vorbemerkung	186, 187
II.	Begünstigungsfähiges Vermögen (§ 13b Abs. 1 ErbStG)	187 – 189
1.	Land- und Forstwirtschaft	187
2.	Nießbrauch am Mitunternehmeranteil als begünstigungsfähiges Vermögen	187, 188
3.	Überhöhte Gewinnbeteiligung an einem Mitunternehmeranteil	188
4.	Verbleibende Nutzungen beim Widerruf einer Schenkung begünstigten Betriebsvermögens	188, 189
5.	Stimmrechtslose Anteile an Kapitalgesellschaften	189
III.	Verwaltungsvermögen (§ 13b Abs. 4 ErbStG)	189 – 201
1.	Allgemeine Regelungen zum Verwaltungsvermögen	189 – 192
a)	Positiver Wert des Betriebsvermögens(-anteils), negatives Verwaltungsvermögen und negative (junge) Finanzmittel	189
b)	Negativer Wert des Betriebsvermögens(-anteils)	190
c)	Ermittlung der Höhe des Anteils am Verwaltungsvermögen im Gesamthandsvermögen bei Personengesellschaften	190
d)	Zurechnung des Verwaltungsvermögens beim Nießbrauch am Mitunternehmeranteil	191
e)	Anwendung sonstiger Steuerbefreiungen auf Verwaltungsvermögen	191, 192
2.	Grundbesitz als unschädliches Verwaltungsvermögen (Rücknahmefälle des § 13b Abs. 4 Nr. 1 Satz 2 ErbStG)	192 – 194
a)	Grundstücksüberlassung im Rahmen einer Betriebsaufspaltung	192, 193
b)	Grundstücksüberlassung durch Wohnungsunternehmen	193
c)	Grundstücksüberlassungen im Zusammenhang mit Lieferverträgen	194
d)	Grundstücksüberlassung im Rahmen eines LuF-Betriebs	194
3.	Junges Verwaltungsvermögen (§ 13b Abs. 7 Satz 2 ErbStG)	194

4.	Finanzmittel (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 ErbStG)	194
5.	Junge Finanzmittel (§ 13b Abs. 4 Nr. 5 Satz 2 ErbStG)	195
a)	Keine Umqualifikation in unschädliche Finanzmittel	195
b)	Junge Finanzmittel im Sonderbetriebsvermögen	195
6.	Investitionsklausel (§ 13b Abs. 5 ErbStG)	195 – 197
a)	Zeitpunkt der Investition	196
b)	Keine begünstigte Verwendung junger Finanzmittel	196
c)	Erblasser-/Investitionsplan	197
d)	Tilgung betrieblicher Schulden als begünstigte Investition	197
7.	Berücksichtigung von Schulden – Ausschluss überdurchschnittlicher Schulden (§ 13b Abs. 8 Satz 2 ErbStG)	197, 198
8.	Verbundvermögensaufstellung (§ 13b Abs. 9 ErbStG)	198 – 201
a)	Konzernabschluss keine Ausgangsgröße für die Verbundvermögensaufstellung	198
b)	Junges Verwaltungsvermögen durch Einlage oder Verkauf der Obergesellschaft in bzw. an die Tochtergesellschaft	198
c)	Junge Finanzmittel aufgrund Einlage der Obergesellschaft in eine Tochtergesellschaft	199, 200
d)	Keine konzerninterne Schuldenverrechnung bei Forderungen im Sonderbetriebsvermögen	200
e)	Keine Verrechnung von Entnahmen- und Einlageüberschuss zwischen Gesellschaften	200, 201
IV.	Begünstigtes Vermögen (§ 13b Abs. 2 Satz 1 ErbStG)	201
V.	Vorwegabschlag für Familienunternehmen (§ 13a Abs. 9 ErbStG)	201 – 204
1.	Begünstigungsfähige Unternehmen	201, 202
2.	Vorwegabschlag bei einem Mitunternehmeranteil mit Sonderbetriebsvermögen	202
3.	Entnahmebegrenzung	202, 203
4.	Abfindungsbegrenzung	204
5.	Beobachtungszeitraum von 20 Jahren und Rechtsfolgen bei Verstoß	204

VI.	Prüfschwelle von 26 Mio. € (§ 13a Abs. 1 Satz 1 ErbStG)	205, 206
1.	Bedeutung des Schwellenwertes von 26 Mio. €	205
2.	Einbezug früherer Erwerbe	205
3.	Einbezug von Alterwerben aus der Zeit bis zum 30.6.2016	206
VII.	Tarifbegrenzung (§ 19a ErbStG)	206 – 208
1.	Anwendungsbereich	206, 207
2.	Kein Entfall bei Verstoß gegen die Lohnsummenregelung und die Voraussetzungen des Vorwegabschlags	207
3.	Entfall bei Verstoß gegen die Behaltensregelungen	208
VIII.	Behaltefristen (§ 13a Abs. 6 ErbStG)	208 – 210
1.	Weiterschenkung haltefristbehafteten Betriebsvermögens unter Nießbrauchvorbehalt	208
2.	Einbringung gepoolter Kapitalgesellschaftsanteile $\leq 25\%$	208, 209
3.	Zeitpunkt bei einer schädlichen Veräußerung	209
4.	Beginn des sechsmonatigen Reinvestitionszeitraums und Zeitpunkt einer begünstigten Reinvestition	209, 210
5.	Unschädliche Überentnahme in Höhe des steuerpflichtigen Verwaltungsvermögens	210
IX.	Lohnsummenregelung (§ 13a Abs. 3 ErbStG)	210 – 212
1.	Ermittlung der Ausgangslohnsumme bei Verschmelzungen und Einbringungen	210
2.	Ermittlung der Ausgangslohnsumme bei Beteiligungen, die nicht während des gesamten fünfjährigen Ermittlungszeitraums dem Betriebsvermögen zugehörten	211
3.	Beteiligungen im Sonderbetriebsvermögen	211, 212
4.	Zusammenrechnung von Beschäftigten und Lohnsummen in Betriebsaufspaltungsfällen	212
X.	Verschonungsbedarfsprüfung (§ 28a ErbStG)	213
1.	Berechnung des verfügbaren Vermögens	213
2.	Auflösende Bedingungen iS des § 28a Abs. 4 Nr. 4 bis 6 ErbStG	213

O.	Mitteilungspflicht für Steuergestaltungen (Dr. Martin Strahl)	214 – 216
I.	Originärer Regelungsbereich	214 – 216
II.	Ergänzende Regelungen	216
P.	Grundrentengesetz (Dr. Martin Strahl)	217
Q.	Literaturverzeichnis	218 – 226
R.	Sachregister	227 – 232